

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 90794796

Der Prophet Joel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189904](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189904)

3. Nehmet diese worte mit euch, und befehret euch zu dem HErrn, und sprecht zu ihm: Vergib uns alle sünde, und thue uns wohl; so wollen wir * opfern die farren unserer lippen. * Ebr. 13, 15.

4. Uffur soll * uns nicht helfen, und wollen nicht mehr auf rossen reiten; auch nicht mehr sagen zu den werken unserer hände: Ihr seyd unser Gott; sondern laß die waischen von dir gnade finden. * Jer. 17, 5.

5. So will ich ihr abtreten wie: der heilen, gerne will ich sie lieben; dann soll mein zorn sich von ihnen wenden.

6. Ich will Israel * wie ein thau seyn, daß er soll blähen wie eine rose; und seine wurzeln sollen ausschlagen wie Libanon; * c. 6, 4.

7. Und seine zweige sich ausbreiten, daß er sey so schön als ein öhlbaum; und soll so guten geruch geben wie Libanon.

8. Und sollen wieder unter seinem schatten sitzen, von korn sollen sie sich nähren, und blähen wie ein weinstock; sein gedächtniß soll seyn wie der wein am Libanon.

9. Ephraim, was sollen mir weiser die gehen? Ich will ihn erheben und führen. Ich will seyn wie eine grüne tanne; an mir soll man deine frucht finden.

10. Wer ist weise, der dis berstehe, und klug, der dis merke? Denn * die wege des HErrn sind richtig; und die gerechten wandeln darinnen, aber die * überreter fallen darinnen. * Ps. 25, 10. † Cl. 8, 14.

Der Prophet Joel.

Das 1 Capitel.

Verkündigung der strafen Gottes, die Juden betreffend.

1. **D**ies ist das wort des HErrn, das geschehen ist zu Joel, dem sohne Pethuels.

2. Höret dis, ihr ältesten, und merket auf, alle einwohner im lande, ob ein solches geschehen sey bey euren zeiten, oder bey eurer väter zeiten?

3. Saget * euren kindern davon, und laßt es eure kinder ihren kindern sagen, und dieselbigen kinder ihren andern nachkommen. * Ps. 78, 3. 4.

4. Nämlich, was die raupen lassen, das fressen die heuschrecken; und was die heuschrecken lassen, das fressen die käfer; und was die käfer lassen, das frisst das geschmeiß.

5. Wachtet auf, ihr trunkenen, und weinet, und heulet, alle weinsäufer, um den most, denn er ist euch vor eurem maul weggenommen.

6. Denn es ziehet herauf in mein land ein mächtiges * volk, und des ohne zahl; das hat zähne wie löwen, und backenzähne wie löwinnen. * c. 2, 2.

7. Dasselbige verwüstet meinen weinberg, und streift meinen feigenbaum, schälet ihn und vermirft ihn, daß seine zweige weiß da stehen.

8. Heule, wie eine jungfrau, die einen sack anlegt um ihren bräutigam.

9. Denn das * speisopfer und tranckopfer ist vom hause des HErrn weg; und die priester, des HErrn diener, trauern. * v. 13. c. 2, 14.

10. Das feld ist verwüstet, und der acker stehet jämmerlich, das getreide ist verdorben, der wein stehet jämmerlich, und das öhl kläglich.

11. Die ackerleute sehen jämmerlich, und die weingärtner heulen um den weizen, und um die gerste, daß aus der ernte auf dem felde nichts werden kann.

12. So stehet der weinstock auch jämmerlich, und der feigenbaum kläglich; dazu die granatbäume, palmbäume, apfelbäume und alle bäume auf dem felde sind verdorret; denn die freude der menschen ist zum jammer geworden. * v. 16.

13. Begürtet euch und klaget, ihr priester; heulet, ihr diener des altars; gehet hinein und lieget in säcken, ihr diener meines Gottes: denn es ist beides * speisopfer und tranckopfer vom hause eures Gottes weg. * v. 9.

14. Heiligt ein fasten, rufet die gemeine zusammen, versammelt die ältesten und alle einwohner des lands des zum hause des HErrn, eures Gottes, und schreyet zum HErrn. 15. **D**

15. D weh
her tag des
kommt wie ein
mächtigen.

16. Da wir
augen weg
vom hause u
und wonne.

17. Der ja
verkauft, die
ste, die schen
das getreide

18. D * wir
rinder sehen
keine weide
schmächtigen.

19. HErr
das feuer h
ste voran
hat alle bhu
geändert.

20. Es sch
thiere zu die
sind ausge
hat die au
benannt.

Da

Von wa
ausgeseh
I. B lalet

berge; er
lande: denn
kommt, und

2. Ein fin
tag, ein wol
tag, gleichw
ausbreitet ab

ein * großes u
gleiches vorhi
hinfort nicht

3. Vor ihm
denn feuer, un
milde flamme

wie ein lustig
wie eine wölfe
wird ihm entg

4. Sie sind
und rennen w
den bergen, wi
wie eine

5. Sie spre
wie ein
zum streit ger

6. Die völk
sich entzogen
so klug wie d
Sie werd
fellen, und die

15. O wehe des tages! Denn * der tag des HErrn ist nahe, und kommt wie ein verderben vom Uzmächtigen. * c. 2, 1. Es. 13, 6.

16. Da wird die speise vor unsern augen weggenommen werden, und vom hause unsers Gottes* freude und wonne. * v. 12. 5 Mos. 16, 11.

17. Der same ist unter der erde verkauft, die fornhäuser stehen wüste, die scheuren zerfallen; denn das getreide ist verdorben.

18. O* wie seufzet das vieh! Die rinder sehen kläglich, denn sie haben keine weide; und die schafe verzschmachten. * Es. 24, 7.

19. HErr, dich rufe ich an; denn das feuer hat die auen in der wüste verbrannt, und * die flamme hat alle bäume auf dem acker angezündet. * c. 2, 3.

20. Es schreien auch die * wilden thiere zu dir; denn die wasserbüche sind ausgetrocknet, und das feuer hat die auen in der wüste verbrannt. * Ps. 104, 11.

Das 2 Capitel.

Von wahrer buße, Christo, und ausgießung des heiligen Geistes.

1. Blaset mit der posaune zu Zion, rufet auf meinem heiligen berge; erzittert, alle einwohner im lande: denn * der tag des HErrn kommt, und ist nahe. * c. 1, 15.

2. Ein finsterner tag, ein dunkler tag, ein wolksichter tag, ein neblichter tag, gleichwie sich die morgenröthe ausbreitet über die berge; nemlich ein * großes und mächtiges volk, des gleichen vorher nicht gewesen ist, und hinfort nicht sehn wird zu ewigen zeiten für und für. * 2 Mos. 10, 14.

3. Vor ihm her gehet ein verzehrend feuer, und nach ihm* eine brennende flamme. Das land ist vor ihm wie ein lustgarten, aber nach ihm wie eine wüste eintöde, und niemand wird ihm entgegen. * c. 1, 19.

4. Sie sind gestaltet wie rösse, und rennen wie reuter.

5. Sie sprengen daher oben auf den bergen, wie die wagen rasseln und wie eine flamme lodert im stroh, wie ein mächtiges volk, das zum streit gerüstet ist.

6. Die völker werden sich vor ihm entsetzen; aller angesichter sind so bleich wie die köpfe.

7. Sie werden laufen wie die hirschen, und die mauern ersteigen

wie die krieger; ein jeglicher wird stracks vor sich daher ziehen, und sich nicht säumen.

8. Keiner wird den andern irren, sondern ein jeglicher wird in seiner ordnung daher fahren; und werden durch die waffen brechen, und nicht verwundet werden.

9. Sie werden in der stadt umher reiten, auf der mauer laufen, und in die häuser steigen, und wie ein dieb* durch die fenster hinein kommen. * Jer. 9, 21.

10. Vor ihm erzittert das land, und bebet der himmel; * sonne und mond werden finster, und die sterne verhalten ihren schein. * Es. 13, 10, 11.

11. Denn der HErr* wird seinen donner vor seinem heer lassen hergehen: denn sein heer ist sehr groß und mächtig, welches seinen befehl wird ausrichten; denn der tag des HErrn ist groß und sehr erschrecklich, wer kann ihn leiden. * Jer. 30, 7.

12. So spricht nun der HErr: * Bekehret euch zu mir von ganzem herzen, mit fasten, mit weinen, mit flagen. * Es. 33, 11.

13. Zerreißet eure herzen, und nicht eure fleider; und bekehret euch zu dem HErrn, eurem Gott: denn * er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer güte, und reuet ihn bald der strafe. * 2 Mos. 34, 6, 7.

14. * Wer weiß, es mag ihn wieserum gereuen, und einen segnen hinter sich lassen, zu opfern speisopfer und trankopfer dem HErrn, eurem Gott. * Jon. 3, 9. c. 4, 2.

15. Blaset mit posaunen zu Zion, * heiligt ein fasten, rufet die gemeine zusammen, * c. 1, 14. Es. 8, 21.

16. Versammelt das volk, heiligt die gemeine, sammlet die ältesten, bringet zu hause die jungen kinder und die säuglinge; der bräutigam gehe aus seiner kammer, und die braut aus ihrem gemach.

17. Laßt die priester, des HErrn diener, weinen, zwischen der halle und altar, und sagen: HErr, schone deines volks, und laß dein erbtheil nicht zu schanden werden, daß heiden über sie herrschen. * Warum willst du kassen unter den völkern sagen: Wo ist nun ihr Gott? * Ps. 42, 4.

18. So wird denn der HErr um sein land eifern, und seines volks beschonen.

19. Und der Herr wird antworten und sagen zu seinem volk: Siehe, ich will euch getreide, most und öhl die fülle schicken, daß ihr genug daran haben sollt; und will euch nicht mehr lassen unter den heiden zu schanden werden. * v. 26.

20. Und will den von mitternacht ferne von euch treiben, und ihn in ein dürres und wüstes land verstossen; nemlich sein angeßicht hin zu dem meer gegen morgen, und sein ende hin zu dem äußersten meer. Er soll verfaulen und sinken; denn er hat große dinge gethan.

21. Fürchte dich nicht, liebes land, sondern sey fröhlich und getrost; denn der Herr kann auch große dinge thun. * Ezech. 50, 24.

22. Fürchtet euch nicht, ihr thiere auf dem felde; denn die wohnungen in der wüste sollen grünen, und die bäume ihre fruchte bringen, und die feigenbäume und weinstöcke sollen wohl tragen.

23. Und, ihr kinder Zions, freuet euch, und seyd fröhlich im Herrn, eurem Gott, der euch lehrer zur gerechtigkeit gibt, und euch herab sendet + frühregen und spätregen, wie vorhin. * Ezech. 61, 10.

+ 3 Mos. 26, 4.
24. Daß die tennen voll korn, und die kistern überflus von most und öhl haben sollen. * Ezech. 3, 10.

25. Und ich will euch die jahre ersatzen, welche die heuschrecken, käfer, geschmeiß und raupen, die mein großes heer waren, so ich unter euch schickte, gefressen haben: * c. 1, 4.

26. Daß ihr zu essen genug haben sollt und den namen des Herrn, eures Gottes, preisen, der wunder unter euch gethan hat; und mein volk soll nicht mehr zu schanden werden. * 5 Mos. 8, 10. c. 32, 15.

27. Und ihr sollt erfahren, daß Ich mitten unter Israel sey, und daß Ich, der Herr, euer Gott, sey, und keiner mehr; und mein volk soll nicht mehr zu schanden werden. * 5 Mos. 31, 17.

Cap. 3. v. 1. Und nach diesem will ich meinen Geist ausgießen über alles fleisch, und eure söhne und töchter sollen weissagen; eure ältesten sollen träume haben, und eure jüngerlinge sollen gesichte sehen. * Ezech. 44, 3. Ezech. 39, 29.

Gesch. 2, 16. 17. Gesch. 10, 44.
Tit. 3, 6. + Gesch. 21, 9.

2. Auch will ich zu derselbigen zeit beides über knechte und mägde meinen Geist ausgießen.

3. Und will wunderzeichen geben im himmel und auf erden; nemlich blut, feuer und rauchdampf.

4. Die sonne soll in finsterniß, und der mond in blut verwandelt werden, ehe denn der große und schreckliche tag des Herrn kommt.

5. Und so geschehen, wer den namen des Herrn anrufen wird, der soll errettet werden. Denn auf dem berge Zion und zu Jerusalem wird eine errettung seyn, wie der Herr verheißt hat; auch werden andern übrigen, die der Herr berufen wird. * Abak. 10, 13.

Das 3 Capitel.

Schutz der kirche wider die feinde.

6. Denn siehe, in den tagen und zu derselbigen zeit, wenn ich das gefängniß Juda und Jerusalems wenden werde,

7. Will ich alle heiden zusammen bringen, und will sie in das thal Josaphat hinab führen, und will mit ihnen daselbst rechten, von wegen meines volkes und meines ertheils Israel, das sie unter die heiden zerstreuet, und sich in mein land getheilet,

8. Und das loos um mein volk geworfen haben; und haben die knaben um speise gegeben, und die mägdelein um wein verkauft und verrunken. * Nah. 3, 10.

9. Und ihr von Zor und Zidon, und alle grenze der Philister, was habt ihr mit mir zu thun? Wollt ihr mir trogen? Wohlan, trohet ihr mir; so will ich es euch eilend und bald wieder vergelten auf euren kopf. * 1 Cor. 10, 22.

10. Die ihr mein silber und gold und meine schöne kleinodien genommen, und in eure kirchen gebracht habt,

11. Dazu auch die kinder Juda und die kinder Jerusalems verkauft habt den Griechen, auf daß ihr sie ja ferne von ihren grenzen brächtet.

12. Siehe, ich will sie erwecken aus dem ort, dahin ihr sie verkauft habt, und will es euch vergelten auf euren kopf.

13. Und will eure söhne und eure töchter wiederum verkaufen durch die kinder Juda; die sollen sie denen im

Arbet und
im reich Aca
innen ständ
der Herr ha
14. Kuffet
ten; hellae
die stocken
hin auf die
15. Mäde
ten schwerde
stiehe; der
ein hart.
16. Kuffet
alle hiden u
sammlet eu
Herr deine
17. Die h
machen, u
thal Josap
ich stehn,
um und un
18. * Ed
die ernte
denn die fe
ter lauft d
ist groß.
19. Es w
fen volkes
denn des
thal des y
20. * E
bermühet
ihren schei
Das
Gottes fre
barn der G
1. Is ist
ter d
war
nach-tyu der
da und Jerob
des Königs J
dem redeten.
2. Und Jer
aus Zion br
aus Jerusalem
die t euen der
ken werden,
werden wir
Joel 3, 2
3. So spie
ten und wie
mali will ich
berum, daß
jedem gedrech